

## IHRE MEINUNG



...findet auf dieser Seite Platz, wenn Sie uns Ihren Namen sowie Ihre Anschrift mitteilen, Ihre Zuschrift unterschreiben und Sie uns Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme zukommen lassen. Leserbriefe richten Sie bitte direkt an die LZ-Redaktionsleitung, Ohmstraße 7, 32758 Detmold. Zuschriften sind auch per E-Mail unter [leserbrief@lz.de](mailto:leserbrief@lz.de) möglich. Die Redaktion behält sich eine Auswahl der Leserbriefe sowie das Kürzen einzelner Beiträge vor. Selbstverständlich geben alle Briefe die persönliche Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die der Redaktion.

## Alles wohl „Schnee von gestern“

**Mit den Amazon-Planungen in Belle befasst sich diese Leserin.**

Ich wohne seit 1994 in Wöb-  
bel. Als 2009 das Industrie-  
gebiet (GI) im Beller Feld be-  
schlossen wurde, war ich ent-  
setzt über die Pläne der Kom-  
munen, bei bestehenden indus-  
triellen Brachflächen eine wei-  
tere Möglichkeit zu schaffen, die  
Landschaft zu versiegeln und  
Gebäude zuzulassen, die 30 Me-  
ter hoch sein könnten. Es hat  
dann gedauert, bis das erste  
Unternehmen im Beller Feld  
Fuß gefasst hat – und dazu auch  
noch ein Unternehmen, das für  
mich jetzt keinen Industriebe-  
trieb darstellt. Umso besser.  
Auch die Ansiedlung der nächs-  
ten Unternehmens gestaltete  
sich als überschaubar. Mitarbei-  
ter einer Firma berichteten in  
der IHK-Zeitung Ende vergan-  
genen Jahres noch, wie gut es ih-  
nen an dem naturnahen Stand-  
ort gefällt.

Aber auch Projekte wie das  
„Zukunftskonzept Lippe  
2025“, die „Regionale 2022“  
oder die kommende Veranstal-  
tung „Nachhaltiges Gewerbe-  
gebiet“ am 13. August im Kreis-  
haus Detmold ließen mich hof-  
fen, dass die politisch Verant-  
wortlichen in dieser Region in  
Zeiten des spürbaren Klima-  
wandels langsam begriffen ha-  
ben, dass es so nicht weiterge-  
hen kann. Nicht zu vergessen,  
die Demonstrationen von FFF.  
Dann kam Anfang Februar  
2020 der Schock für mich, als  
ich las, dass Amazon sich im

Beller Feld niederlassen will:  
Sechs Richtige im Lotto?! Fragt  
sich (kurz-, mittel- und lang-  
fristig) nur, für wen ...

Auf jeden Fall hätte die Stadt  
Horn-Bad Meinberg mit der  
Realisierung dieses Planes das  
Thema „Industriepark Lippe“  
so gut wie „abgewickelt“, denn  
von den insgesamt 55 Hektar  
hätte Amazon gern 21. Und das  
zu einem Preis von 25 Euro pro  
Quadratmeter, ein Preis, der  
sich seit 2009 nicht verändert  
hat. Dazu müsste „nur“ der  
ehemalige Plan „überplant“  
werden. Nun kenne ich mich  
im Baurecht leider überhaupt  
nicht aus, habe aber die ur-  
sprüngliche Vereinbarung  
über den „Interkommunalen  
Gewerbepark Lippe Süd“ ge-  
funden, den die beteiligten  
Kommunen 2006 vereinbart  
haben.

Und in der steht meines Er-  
achtens, dass der Bereich in  
Richtung Wöb-  
bel als GE aus-  
gezeichnet ist. Auch ist in den  
früheren Plänen noch etwas  
von geplanter „Branchenviel-  
falt“ zu lesen ... Also wurde in  
der Vergangenheit von den  
Verantwortlichen sehr wohl  
berücksichtigt, dass der Be-  
reich durch die Nähe zu Wöb-  
bel nicht als Industriegebiet  
ausgewiesen werden sollte.  
Und einer monotonen Versie-  
gelung sollte durch geplanter  
Branchenvielfalt entgegenge-  
wirkt werden: Alles wohl  
„Schnee von gestern“.

Sabine Röntgen-Schmalenberg,  
Wöb-  
bel